

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Asbach

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 18.02.2026
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:46 Uhr
Ort, Raum: Heinrich-Förtsch-Raum der Mehrzweckhalle Asbach,
Alsfelder Straße 60, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Herr Marco Wenderoth

Mitglieder

Herr Jörg Franke

Herr Hans-Peter Gast

Herr Karl-Heinz Jordan

Herr Noah Seitz

Herr Uwe Seitz

Ab TOP 3

Herr Gerhard Wettlaufer

Herr Bernd Wittich

vom Magistrat

Frau Anke Hofmann

Herr Hans Georg Vierheller

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Jonas Seitz

von der Verwaltung

Herr Martin Bode

Herr Johannes van Horrick

Bis TOP 5

Schriftführer/in

Herr Steffen Siering

Entschuldigt:

Mitglieder

Frau Heike März

vom Magistrat

Herr Marc Eidam
Herr Günter Exner
Frau Antje Fey-Spengler
Herr Dr. Rolf Göbel
Herr Gunter Grimm
Herr Dirk Siebert
Frau Ayse Gül Tas-Dogan

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lothar Seitz
Herr Johannes Vierheller

Tagesordnung:

- 1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2. Antrag BLA: Einwand zum Haushaltsplan 2026 in Bad Hersfeld vom 02.12.2025**
- 3. Paketstation in Asbach**
- 4. Sachstand Projekt Mühlestraße**
 - 4.1. Einsicht Planung**
 - 4.2. Stellungnahme Justiziar**
 - 4.3. Gasleitung Mühlestraße**
- 5. Sängerhütte Asbach**
- 6. Sachstand Schlagloch am Talblick**
- 7. Verschiedenes**

zu 1 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteher Wenderoth stellt den form- und fristgerechten Zugang der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Antrag BLA: Einwand zum Haushaltsplan 2026 in Bad Hersfeld vom 02.12.2025

Herr Gast fragt nach, ob im Entwurf des Investitionsprogramms die Mittel in Höhe von 455.000 € in den Jahren 2022 und 2023, sowie die Mittel in Höhe von 1.360.000 € in dem Jahr 2026 richtig unter dem Punkt „Neubau Feuerwehrhaus FW Fuldata1“ aufgeführt sind oder dieser nicht anders benannt werden müsste. Bürgermeisterin Hofmann erklärt, dass die Mittel im Finanzhaushalt der Stadt Bad Hersfeld abgebildet werden müssen und diese damit dargestellt werden. Dies bedeutet nicht, dass in den Jahren der Bau erfolgt.

zu 3 Paketstation in Asbach

Ortsvorsteher Wenderoth berichtet, dass der Norma seine Absage für die Errichtung einer Paketstation auf ihrem Grundstück erteilt hat. Mit der Deutschen Post haben bereits Gespräche stattgefunden.

Herr Gast ergänzt, dass bei einer Ortsbegehung ein Mitarbeiter der Deutschen Post mitteilte, dass sich der Bachweg (an der Ecke bei Schäfers) bei der Kirche als geeigneter Standort eignet. Es ist von allen Seiten gut einsehbar und für den Betrieb der Elektronik durch eine Photovoltaikanlage sei genügend Sonne vorhanden. Der direkte Anlieger Herr Schäfer, sowie die zuständige Kirchengemeinde haben ihre Zustimmung gegeben.

Herr van Horrick führt aus, dass der Standort aufgrund des Denkmalschutzes ungeeignet sei, da dort die alte Mauer verdeckt werden würde. Des Weiteren wäre dies ein störendes Element für die umliegenden Bewohner. Er empfiehlt den Bahnhof als möglichen Standort.

Es wird angemerkt, dass es beim Bachweg zu Behinderungen des Verkehrs aufgrund von an der Straße parkenden Autos kommen könnte, da dort ebenfalls eine Bushaltestelle in der Nähe ist.

Herr Gast merkt an, dass am Bahnhof nur wenig Beleuchtung ist und aufgrund von dort gelagerten Wertsachen es zu Diebstählen oder Überfällen kommen könnte. Herr Seitz ergänzt, dass dort aber ein größerer Verkehr als in der Bachstraße herrscht.

Bürgermeisterin Hofmann schlägt vor, erstmal mögliche Standorte mit der Stadt Bad Hersfeld auszusuchen und anschließend mit der Deutschen Post ins Gespräch zu gehen.

Es wird darüber abgestimmt, ob grundsätzlich eine Paketstation in Asbach errichtet werden soll.

einstimmig beschlossen

zu 4 Sachstand Projekt Mühlestraße

Herr Bode berichtet, dass es sich um ein Vorkonzept handelt. Man geht davon aus, dass die gesamte Straße ausgebaut werden muss. Es gibt 3 Varianten, welche man berechnet hat.

Variante 1: Ersatz des Bestandes 1 zu 1, aber in einem richtigen Ausbauzustand.

Variante 2: Das Gleiche wie bei Variante 1, aber mit einem zusätzlichen in den Bereich ab Schirmgraben bis in Richtung der Feldgemarkung 2 m breiten Gehweg.

Variante 3: Das Gleiche wie bei Variante 2, nur befinden sich die Gehwege (beide Seiten, sollte die Breite ausreichen) auf der gleichen Ebene, wie die Fahrbahn. (Bsp. Kathus)

In den Kreuzungsbereichen der Schulstraße und des Schirmgrabens sollen zur Hervorhebung Natursteine oder Betonwerkstoff gepflastert werden. Ebenfalls muss die Straßenbeleuchtung neu gesetzt werden, wobei die Stadtwerke zu beteiligen sind. Die Stadtwerke werden in Teilbereichen den Strom und das Trinkwasser erneuern. Der Abwasserbetrieb erneuert, sofern dies erforderlich ist, die Anschlussleitungen bis zur Grundstücksgrenze. Die Gesamtkosten liegen ca. bei 1,6 Mio. € Brutto (Stand Anfang 2025). Der 1. Bauabschnitt würde zwischen der Bundestraßeneinmündung und der Einmündung der Schulstraße liegen.

Ortsvorsteher Wenderoth gibt an, dass man die Planungsunterlagen im Ortsbeirat durchsichtet und anschließend einen Ortstermin vereinbart und schlussendlich im Ortsbeirat darüber abstimmt.

Es wird gefragt, ob es bereits einen Zeitplan gibt. Herr Bode führt aus, dass er davon ausgeht, dass man 2026 die Vorplanung weiter ausräumt, 2027 sich in der Entwurfsplanung befindet und 2028 die Maßnahme beginnt. Die Maßnahme wird in 2 Jahren abgearbeitet werden.

zu 4.1 Einsicht Planung

Verschoben, da noch keine Planungsunterlagen vorliegen.

zu 4.2 Stellungnahme Justiziar

Bürgermeisterin Hofmann gibt an, dass erstmal die Planungen begutachtet werden und man im Gespräch bleibt.

zu 4.3 Gasleitung Mühlestraße

Herr Bode berichtet, dass die Stadtwerke die Gasleitung nur instandsetzen bis ca. 2040 und diese dann langsam außer Betrieb genommen wird. Er merkt an, dass man sich bei Fragen an die Stadtwerke richten muss.

Auf die Frage von Herrn Gast führt Bürgermeisterin Hofmann aus, dass es keine Wärmeplanung des gesamten Stadtgebietes geben wird. Mit den Stadtwerken und weiteren Externen wird man erarbeiten, wo Systeme Sinn machen.

zu 5 Sängershütte Asbach

Ortsvorsteher Wenderoth berichtet, dass die Stromleitung zur Sängershütte wieder hergerichtet werden soll und der Männergesangsverein um finanzielle Unterstützung gebeten hat. Da die vorherige Oberleitung nirgends offiziell eingezeichnet war, besteht kein Anspruch auf die Wiederherrichtung. Die Stadtwerke haben ein Angebot gemacht, die Stromleitung unterirdisch zu verlegen. Es soll ein Stromkasten beim Wasserbassin gesetzt werden und in Eigenleistung muss anschließend die Leitung hoch zur Sängershütte verlegt werden. Die Kosten belaufen sich auf 4.800 €.

Mit der Stadt Bad Hersfeld ist noch zu klären, ob die Leitung zur Sängershütte verlegt werden darf, da dies ein städtisches Grundstück ist. Die Baggerarbeiten würden von Herrn Großenbach kostenlos durchgeführt werden.

Stadtrat Vierheller fragt nach, ob die Kosten für das Kabel bereits in Rechnung gestellt sind. Ortsvorsteher Wenderoth gibt an, dass die noch nicht erfragt wurde.

Bürgermeisterin Hofmann ergänzt, dass aufgrund von Richtlinien eine Spende des Ortsbeirates an einen Verein ausgeschlossen ist und merkt an, dass man noch in der vorläufigen Haushaltsführung ist. Ortsvorsteher Wenderoth gibt an, dass eine Spende evtl. über eine Abschlagsrechnung möglich wäre. Bürgermeisterin Hofmann gibt an, dass man dies prüfen wird.

Es wird vorgeschlagen, die Hälfte der Projektkosten (2.400 €) dem Männergesangsverein zu spenden. Hierüber wird abgestimmt.

einstimmig beschlossen

zu 6 Sachstand Schlagloch am Talblick

Ortsvorsteher Wenderoth berichtet, dass in der Vergangenheit zugesagt wurde, dass das Schlagloch ausgebessert wird, wenn die Arbeiten in der Industriestraße stattfinden. Er fragt nach dem aktuellen Sachstand nach. Herr Bode bestätigt dies und gibt an, dass die Industriestraße noch in der Planung ist.

zu 7 Verschiedenes

Herr Gast berichtet, dass es in der Vergangenheit ein Anschreiben vom RP Kassel zum Thema Lärm- u. Verkehrsbelastung an den ehemaligen Bürgermeister Fehling gab. Darin wird darauf hingewiesen, dass in Asbach die Lärmschutzwerte des Straßenverkehrs nachts bei 41 und tagsüber bei 8 Häusern überschritten sind. Er kritisiert, dass damals die Anwohner nicht auf die Möglichkeit hingewiesen worden sind, Anträge zu stellen, um entsprechende Zuschüsse in Anspruch zu nehmen. Er stellt das Anschreiben dem Ortsbeirat zur Verfügung.

Herr Seitz macht auf ein Schlagloch im Schirmgraben aufmerksam. Herr Bode sagt zu, dass man dies begutachten wird.

Herr Gast fragt nach, wie es mit einem Termin für die Demoveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion aussieht. Ortsvorsteher Wenderoth führt aus, dass man vor den Wahlen keine Zeit habe und sich dem der neu gewählte Ortsbeirat annehmen wird.

Ortsvorsteher Wenderoth bedankt sich bei allen Ortsbeiratsmitgliedern, bei der Bürgermeisterin und allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

gez. Marco Wenderoth
Ortsvorsteher/in

gez. Steffen Siering
Protokollführer/in